

familiennetz bremen

Sachbericht der Fach- und Servicestelle *familiennetz bremen*
Durchführungszeitraum und Berichtsjahr: 2024



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

DRK-Kreisverband
Bremen e.V.

Doventorstraße 6, 28195 Bremen

Telefon: 0421 790 89 18

E-Mail: info@familiennetz-bremen.de

familiennetz-bremen.de

Beschreibung

Als neutrale, unabhängige und kostenfreie Fachstelle rund um das Thema „Familie“ und hier insbesondere für den Bereich der „Familienbildung“, stand das *familiennetz bremen* im Jahr 2024 insgesamt 1.914 Menschen persönlich bei Fragen und Anliegen wegweisend zur Seite. Das zugehörige Familienportal *familiennetz-bremen.de* bot zudem eine digitale Übersicht zu 24 unterschiedlichen Themenbereichen und listete Veranstaltungen und Angebote von über 1.100 Einrichtungen und Trägern in der Stadt Bremen.

Die vielfältigen Angebote und Informationen für die Alltagsunterstützung von Familien werden über das Portal sozialraumorientiert sichtbar gemacht. Das *familiennetz bremen* orientiert sich an der Vielfalt unterschiedlicher familiärer Lebensformen und Verantwortungsgemeinschaften. Dabei wird auf das Fachwissen, das aus den vielfältigen Tätigkeiten, wie z.B. dem engen fachlichen Austausch mit den Kooperationspartner:innen, entsteht, zurückgegriffen.

Als Fachstelle werden themenspezifische Rahmenbedingungen, Strukturen und Perspektiven einer zeitgemäßen Familienbildung aufgegriffen und Raum für Vernetzung, angeleiteter Austausch und Kooperation geboten. Fachkräfte finden auf dem Portal einen eigenen Bereich, der diese fachliche Ebene abbildet.

Auftrag

Das *familiennetz bremen* ist in Freien Hansestadt Bremen erster Ansprechpartner für Bürger:innen, Multiplikator:innen und Fachkräfte aus dem Bereich Familien(bildung), dient der Orientierung und Vermittlung hin zu den Angeboten und Programmen der Familienbildung und führt vor diesem Hintergrund Beratungen durch.

Die gegenwärtigen Familienbildungsangebote richten sich schwerpunktmäßig an folgenden gesetzlichen Grundlagen aus:

- KJHG § 16 SGB VIII – Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie
- BGB § 1631 – Gesetz zur Ächtung der Gewalt in der Erziehung
- Art.1 BKiSchG (KKG) §2 – Information der Eltern über Unterstützungsangebote in Fragen der Kindesentwicklung

Die komplexen Anforderungen an Familien benötigen in den unterschiedlichsten Lebenslagen und -phasen in unterschiedlicher Intensität Informationen, Beratung und Begleitung. Daher bietet das *familiennetz bremen* mit seiner Arbeit eine wichtige Säule der kommunalen Familienpolitik.

Aufgaben

Als Fachstelle und Info-Portal für die vielfältigen Angebote der Familienbildung in der Stadtgemeinde Bremen erfüllt das *familiennetz bremen* die gesetzlichen Anforderungen und dient als erster Ansprechpartner sowohl der Orientierung wie auch der konkreten Information über und Vermittlung hin zu Angeboten.

Die zahlreichen Angebote der freien und öffentlichen Träger werden regelmäßig überprüft, aktualisiert und sind überall und jederzeit über die Website *familiennetz-bremen.de* abrufbar. Zusätzlich werden sondierende Beratungen zu den individuellen Herausforderungen geleistet. So werden Eltern und Familien zu sämtlichen Fragen begleitet bzw. themen- und bedürfnisorientiert beraten und ggf. an passende Stellen vermittelt.

Das *familiennetz bremen* richtet sich als Fachstelle an alle, die haupt- oder ehrenamtlich mit Familien arbeiten und fördert und intensiviert so die fachliche Vernetzung und den ressortübergreifenden Austausch. Dabei stehen die sich verändernden Bedarfe von Familien und herausfordernde Lebenssituationen im Fokus. Passgenaue institutionelle Unterstützungsangebote zu gewährleisten, ist ein gemeinsamer Auftrag aller Akteure der Familienbildung. Das *familiennetz bremen* trägt vor diesem Hintergrund aktiv zur Vernetzung und zum Diskurs bei.

Leistungen

Folgende Leistungen stellte das *familiennetz bremen* im Jahr 2024 den Bürger:innen zur Verfügung:

Familienportal / Informationen / Datenbank

Über das Familienportal *familiennetz-bremen.de* werden Informationen und aktuell über 6000 familienfreundliche Angebote von über 1.100 Einrichtungen und Trägern zuverlässig sichtbar gemacht. Im Jahr 2024 informierten sich über das benutzerfreundliche Online-Portal 241.000 Besucher:innen mit mehr als 500.000 Aufrufen zu verschiedenen Themen. Die umfangreiche Datenbank wird regelmäßig aktualisiert und erweitert und die Website redaktionell begleitet. 72 Prozent der Nutzer:innen griffen mit mobilen Endgeräten auf das Familienportal zu.

Um seine digitale Plattform zu modernisieren und auszubauen, hat das *familiennetz bremen* 2024 erste Schritte für die Neugestaltung und inhaltliche Überarbeitung der Website unternommen. Im Fokus stand u.a. ein Workshop, der Fachkräfte an diesem Prozess beteiligte und unterschiedliche Professionen einband. 2025 soll der Beteiligungsprozess fortgeführt werden und in die Umsetzung münden.

Wegweiser-Beratung / Persönliche Beratung

Im Jahr 2024 wurden 1.914 Anfragen bearbeitet. Diese Wegweiser-Beratung bot Bürger:innen eine Hilfestellung bei der Bewältigung von individuellen Problemlagen und in Krisen. Multiplikator:innen und Fachkräfte erhielten hilfreiche Unterstützung, z. B. in der Betreuung von Familien, Klient:innen o.ä. Die Hauptthemen umfassten dabei Kinderbetreuung, Erziehungsfragen, Mediennutzung, finanzielle Unterstützung, Suche nach passendem Wohnraum und Pflege von Angehörigen.

Zu den stetigen Herausforderungen für viele Eltern, Erwerbs- und Carearbeit in Einklang zu bringen, kommen weitere Belastungen wie die Auswirkungen der globalen Krisen der letzten Jahre, z. B. eine zunehmende Armut und ein erhöhtes Armutsrisiko, Wohnungsnot, fehlende Kinderbetreuungsplätzen, verstärktes Auftreten psychischer Erkrankungen, aber auch der demografische Wandel und die digitale Transformation gehören zu den Herausforderungen für Familien. Diese spiegeln sich auch in den o.g. Themen der Bürger:innen deutlich wider.

Rund 47 Prozent der Anfragen kamen aus dem privaten, familiären Umfeld, die andere Hälfte kam von Fachkräften und Multiplikatoren und Multiplikatorinnen. Die meisten Anfragen gingen dabei telefonisch ein (74%), 23 Prozent per E-Mail, rund 3 Prozent über Social Media-Messenger. Bei Letzteren wurde aus datenschutzrechtlichen Gründen stets auf die Erreichbarkeit per Telefon oder E-Mail verwiesen.

>> Gender Budgetierung

Zwei Drittel der Beratungsgespräche führten die Mitarbeiterinnen mit Frauen* durch, was einer Quote von rund 66 Prozent (2023: 70%, 2022: 73%) entspricht. Rund 632 ratsuchende Männer*, und damit 33 Prozent, wandten sich an das *familiennetz bremen* (2023: 27%, 2022: 25%). Rund 1 Prozent meldete sich entweder anonym bzw. konnte ihnen keine eindeutige Geschlechtsidentität nach binären Kriterien zugewiesen werden.

	männlich	weiblich	divers/anonym
Anzahl	632	1.263	19
In Prozent (ca.)	33%	66%	1%

Fachstelle

Bei 53 Prozent der durchschnittlich 160 Beratungen pro Monat ging es um fachliche Fragen sowie um die Vernetzung und Beratung von Multiplikatoren und Multiplikatorinnen (2023: 56 %), zu diesen zählen die professionellen Kräfte aus der Familienbildung, Fachkollegen und -kolleginnen aus Vereinen, Institutionen und von Trägern sowie Vertreter:innen aus Unternehmen und aus dem Medienbereich.

Das *familiennetz bremen* stand zudem in sehr regem Austausch mit anderen Einrichtungen. 2024 waren dabei die Anforderungen und Wünsche der Fachwelt in Hinblick auf eine

überarbeitete *familiennetz bremen*-Website besonders wichtig. Zu den kontinuierlichen Aufgaben und Zielen gehörte es, Kooperationspartner:innen mit ähnlichen Ideen, Wünschen und fachlichen Herausforderungen zusammenbringen, sie zu aktivieren und beratend zur Seite zu stehen.

Die Teilnahme und Mitwirkung an fachlichen und fachübergreifenden Netzwerken, wie z. B. dem AK Kinder und Familien Mitte/Östliche Vorstadt, dem Netzwerk Alleinerziehende, dem Kommunales Netzwerk Frühe Hilfen, der AG Häusliche Gewalt u.a. sowie an Fachveranstaltungen und Tagungen stellen eine wichtige Säule in der Netzwerkarbeit dar.

Netzwerk Familienbildung

Das gesamtstädtische „Netzwerk Familienbildung“ fand 2024 zweimalig statt. Erneut standen Themen der Digitalisierung im Fokus, im April unter dem Titel „Gemeinsame Sache machen. Wie können digitale Welten und analoge Formate in der Sozialen Arbeit zu echten Teamplayern werden?“ und im November „Verwaltung digital: Welche Leistungen Familien in Anspruch nehmen können – und was wir dazu wissen sollten“.

44 Personen nahmen durchschnittlich an den Treffen teil. Das *familiennetz bremen* übernahm im Auftrag und in Absprache mit der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration, Referat 21, die Konzeption, Planung und Durchführung der beiden Veranstaltungen. Beide Veranstaltungen erfuhren viel positive Resonanz.

Öffentlichkeitsarbeit und Social Media

Das *familiennetz bremen* veröffentlicht regelmäßig Neuigkeiten zu familienpolitischen Themen und Regelungen, vorrangig für das Land Bremen, aber auch bundespolitische Neuerungen und Themen über verschiedene Kanäle. Der Instagram-Kanal verzeichnet 2425 Follower (2023: 1520, 2022: 949), ein Zuwachs von rund 60 Prozent, und konnte damit eine deutlich erhöhte Reichweite erzielen. Das Format „Red‘ mit! Wir setzen dir die Krone auf“ (2023) wurde mit einer Content-Serie erfolgreich abgeschlossen.

Es gab zahlreiche Medienanfragen zu unterschiedlichen Themen, die fachlich fundiert beantwortet werden konnten, u.a. in einem TV-Interview im Regionalprogramm „buten un binnen“ im Juli 2024, bei dem es um die Nöte der Ferienbetreuung bei Eltern ging.

„Willkommen in der Familie“-Mappe

4960 Exemplare der „Willkommen in der Familie“ (WiF)-Mappe wurden 2024 an 28 kinder- und jugendärztlichen Praxen in der Stadt Bremen ausgegeben, rund 40 Mappen an Fachkräfte der Frühe Hilfen u.a. Rückmeldungen von Eltern, medizinischem und fachlichem Personal waren überaus positiv. Die 2021 überarbeitete Mappe ist deutlich beliebter, was sowohl bei Praxen als auch bei Eltern in eine höhere Nachfrage resultiert.

Die Mappe im DIN A5-Format wird Eltern, wie bisher, zur dritten Vorsorgeuntersuchung (U3) vom behandelnden Kinderarzt bzw. von der behandelnden Kinderärztin überreicht. Sie

bietet Platz für Unterlagen und enthält die Eltern-Info „KURZ.KNAPP“ (BZgA), die „Notfall-Liste“ und ein Info-Flyer mit QR-Code, der auf die digitalen Informationen verweist. Die langjährige Zusammenarbeit mit den ansässigen Kinderärzten und -ärztinnen konnte 2024 ausgebaut und erfolgreich fortgeführt werden.

Bremer Ferienkompass

Eine wertvolle Unterstützung im Familienalltag bietet der *Bremer Ferienkompass*. Über die Website erhalten Eltern von kleinen und größeren Schulkindern eine kompakte Übersicht zu betreuten Ferienangeboten. Auch 2024 wurde der „Bremer Ferienkompass“-Stundenplan kostenfrei an Bremer Grundschulen verteilt, um Erstklässler:innen wie Familien zum passenden Zeitpunkt auf den Bremer Ferienkompass aufmerksam zu machen.

Insgesamt gab es 2024 rund 52.300 Seitenzugriffe auf die Ferienangebote. Der Vorteil für Eltern besteht darin, dass sie über die Weiterleitung von der Landingpage hin zu *familiennetz-bremen.de* viele zusätzliche Angebote finden können, wodurch die Website als Familienportal einen wichtigen Mehrwert für Bremer Familien bietet.

Flankierend wurden zu den Schulferien Pressemitteilungen veröffentlicht, Plakate im Stadtgebiet verteilt und die Social Media-Maßnahmen im Vorfeld der Schulferien deutlich erhöht.

Red' mit! Wir setzen dir die Krone auf

Das digitale Beteiligungsformat wurde 2023 entwickelt und fand 2024 einen Abschluss. Die Teilnehmer:innen konnten sich als „König:in von Bremen“ zu ihrem Familienalltag äußern, indem sie bestimmten, was im (Familien-) Leben und in der Stadt bestehen und was sich verändern sollte. Ziel war es, dass sich Bürger:innen stärker mit ihrer Stadt identifizieren, indem sie mehr positive und wertschätzende Bezüge herstellen und zugleich konstruktive Kritik für eine familienfreundlichere und lebenswertere Stadt äußern können.

Das Format „Red' mit! Wir setzen dir die Krone auf“ wurde mit einer Content-Serie auf dem *familiennetz*-Instagram-Kanal erfolgreich abgeschlossen. Bremer Bürger:innen zeichneten Orte und Projekte aus, die ihren (Familien-) Alltag bereichern haben, die 6 audiovisuellen Content-Beiträge stellten der Community diese „Auszeichnungen“ näher vor. Sie erreichten durchschnittlich rund 3650 Konten, jedes Video wurde über 7000 Mal abgespielt.

Ausblick

Das *familiennetz bremen* steht als Kontakt- und Koordinierungs- bzw. als Fach- und Schnittstelle in unmittelbarem Kontakt zu den Bürger:innen und Familien, zu den Anbietern der Familienbildung, zur Verwaltung und den politischen Vertreter:innen aus diesem Bereich. Durch diese besondere Rolle erhält das *familiennetz bremen* ganz unterschiedliche Perspektiven auf das Themenfeld „Familie“ und verfügt über eine grundlegende Expertise zu

den aktuellen familienbezogenen Bedarfen und Bedürfnissen in der Stadt Bremen, die sich auch in Defiziten oder fehlenden Angeboten ausdrücken können.

Die Angebote der Familienbildung und -förderung tatsächlich in Anspruch zu nehmen, setzt voraus, dass sie in ihrer Vielfalt und ihrer unterschiedlichen Ausrichtung für bestimmte Zielgruppen zunächst sichtbar gemacht werden und für alle Bezugssysteme der Stadt Bremen systematisch abrufbar sind. Weiterhin führen passgenaue Informationen zu einzelnen Angeboten und die konkrete Vermittlung in die Programme und Angebote hinein dazu, dass Bremer Familien flächendeckend an ihnen teilnehmen und von ihnen profitieren können. Diese Aufgaben wird das *familiennetz bremen* auch künftig erfüllen.

Für das kommende Jahr strebt das *familiennetz bremen* an, die Website neu aufzustellen und den 2024 begonnenen Prozess einer Optimierung des Familienportals fortzuführen. So sollen nicht nur das Nutzererlebnis und die Nutzerfreundlichkeit verbessert werden, sondern auch fortwährend die niedrighschwelligigen Zugänge zu Hilfsangeboten für Familien überprüft werden. Auch für Fachkräfte in ihrer professionellen Rolle sollen die vielschichtigen Themen der Familienbildung mit leicht abrufbaren Informationen noch nähergebracht werden.

Das „Netzwerk Familienbildung“ wird auch 2025 die fachlichen Akteure und Akteurinnen zusammenbringen, um Möglichkeiten zu Vernetzung, Austausch und inhaltlicher Zusammenarbeit zu schaffen und aktuelle Schwerpunkte, Herausforderungen und Diskurse in Hinblick auf die Familienbildung und -förderung näher zu beleuchten.

Das *familiennetz bremen* möchten den Kontakt zu Ärzten und Ärztinnen sowie medizinischem Personal in Praxen und Kliniken vertiefen. Die „Willkommen in der Familie“-Mappe soll bei Hebammen, Gynäkologinnen und in Geburtskliniken stärker bekannt gemacht werden. Für den „Bremer Ferienkompass“ möchte das *familiennetz bremen* neue Werbemaßnahmen konzipieren, um Eltern von Erstklässler:innen unmittelbar zum Schulstart zu erreichen.